

Prof. Dr. Jochem Kotthaus

Hinweise zur Übernahme und Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

(Stand Wintersemester 2020/21)

Werte Studentinnen und Studenten,

hier finden Sie einige Hinweise bezüglich einer möglichen Betreuung und Begutachtung von Bachelor- und Masterarbeiten. Bitte lesen Sie diese Hinweise, bevor Sie mit mir Kontakt aufnehmen. Eine große Anzahl an Fragen wird sich mit diesem Dokument (hoffentlich) im Vorfeld klären.

(1) Ich führe keine Warte- oder Kandidatenlisten.

Sie brauchen nicht anfragen, ob ich noch über Kapazitäten verfüge. Ich kann das nicht beantworten, weil ich nicht nach Quantität, sondern nach Thema und Theorie betreue: Wer dies so will, kann seine Arbeit bei mir verfassen. Die Auswahl der von mir betreuten und begutachteten Arbeiten richtet sich nach dem von mir verlangten Leistungsniveau, den Themen, die ich betreuen kann sowie dem theoretischen Rahmen. Bitte berücksichtigen Sie dies, auch wenn es Ihrerseits möglicherweise ein Umdenken fort vom Kapazitätsdenken erfordert.

(2) Ich kann ein bestimmtes Spektrum an Themen betreuen.

Wenn Sie eine Arbeit bei mir schreiben wollen, dann sollte diese in eines der folgenden Themengebiete fallen:

- Sozialpädagogische Theorie und Praxis, insbesondere im Bereich Jugendhilfe, hier besonders Macht, Herrschaft und Zwang sowie deren praktische Legitimation.
- Sport, insbesondere Mannschafts- und Teamsportarten, sowie deren Publika und mediale Konstruktion, zudem: Sozialarbeit mit Fans, auch im Kontext der Bearbeitung sozialer Probleme.
- Sexuelles Begehren, Inszenierungen und Darstellungen von Sexualität(en), Subjektivierung und Vergemeinschaftung durch verschiedene Formen des sexuellen Handelns.
- Sozialisationstheoretische Aspekte der Erziehungswissenschaft, insbesondere unter die Inbezugsetzung von ‚Organismus‘ und ‚Gesellschaft‘ sowie Subjekt und Subjektivierung.
- Wissenssoziologische Fragestellungen, insbesondere zu den Themen Institutionalisierung, symbolische Legitimierung, Handlungserwartung und -entsprechung.
- Religions- und raumsoziologische Fragestellungen, insofern sie sich auf die oben angeführten Aspekte beziehen.

Wenn Sie eine Idee zu einer Abschlussarbeit haben und sich nicht sicher sind, ob diese in diese zu den benannten Punkten passt, dann beachten Sie trotzdem den nächsten Punkt

(3) und schicken mir ein kleines Exposé. Ein einfacherer Satz oder ein Stichwort reichen mir nicht, um eine fundierte Einschätzung treffen zu können.

Juristische, psychologische, kulturwissenschaftliche, politikwissenschaftliche, künstlerische, philosophische, norm-imperative oder theorielose Arbeiten kann ich nicht betreuen, da mir hier das theoretische Wissen fehlt.

(3) Bitte fragen Sie direkt mit *einem* konkreten Thema an.

Es bringt mir nichts, wenn Sie zwei oder mehr mögliche Themen stichwortartig benennen. Im Falle von theoriegestützten Arbeiten wäre es gut, wenn Sie eine klare Fragestellung, einen Argumentationsgang und die wesentlichen theoretischen Bezüge in einem Exposé (max. eine Seite) vorlegen. Bei empirischen Arbeiten geht es eher um ein Erkenntnisinteresse, einen vorläufigen Gegenstandsbereich und vor allem Hinweise auf eine solide Methode (auch max. eine Seite). Schicken Sie mir dies einfach als PDF zu, wir vereinbaren dann einen Termin (wahrscheinlich in der Sprechstunde). Ich benötige dieses Exposé, um Ihnen vernünftige Hinweise auf Gestaltung der Thesis und den weiteren Arbeitsgang zu geben.

(4) Empirisches Vorgehen ist nicht uneingeschränkt empfehlenswert.

Wenn Sie empirisch arbeiten wollen, dann unterstütze ich dies gerne. Ich besitze eine gewisse Expertise in der Hermeneutischen Wissenssoziologie, der Grounded Theorie, der Ethnographie und in Bezug auf die Datengenerierung auf beobachtende Teilnahme sowie einige nicht (bzw. wenig) standardisierte Interviewformen. Andere Formen der Sozialforschung kann ich nicht betreuen. Wenn Sie sich im Verlaufe des Studiums nicht intensiv mit empirischen Methoden beschäftigt haben, ist es nicht empfehlenswert, eine empirische Arbeit verfassen zu wollen.

(5) Die Entscheidung für oder gegen eine Übernahme erfolgt beiderseitig.

Auf Grundlage des Exposés und unseres Gesprächs entscheiden Sie und ich, ob wir in Bezug auf die Betreuung und Begutachtung zusammenkommen.

(6) Ich führe keine Listen mit Abgabezeiten.

Sie brauchen keine Abgabetermine oder ähnliches mit mir zu vereinbaren: Sie melden die Arbeit im Prüfungsamt an und geben Sie entsprechend ab, wenn Sie soweit sind.

(7) Ich muss die Arbeit im Prozess nicht „genehmigen“.

Ich lese im Normalfall keine Probekapitel. Es handelt sich um eine akademische Abschlussarbeit, die Sie alleine erbringen müssen. Theoretische, argumentative und ggf. methodische sowie analytische Frage zu erörtern, sind Teil meiner Betreuung. Es gibt auch keine Vorgaben, wie häufig oder selten Sie den Fortgang der Arbeit mit mir besprechen sollen oder müssen. Kommen Sie mit konkreten Fragestellungen in die Sprechstunde, egal wie oft.